

# Verleihung Sozialpreis 2009 des Kantons Solothurn

Donnerstag, 3. September 2009 im Landhaus in Solothurn

## Laudatio Verein Lysistrada

(von Dr. Anna Mannhart, Präsidentin Fachkommission Alter)

Seit knapp 10 Jahren existiert „Lysistrada“, zunächst unter dem Namen „Verein Frauenbus Lysistrada“, im Mai 2007 wurde das Angebot erweitert und die Organisation in „Verein Lysistrada“ umbenannt.

Im Vorstand des Vereins arbeiten zurzeit sechs Frauen ehrenamtlich, ausserdem in einem Anstellungsverhältnis eine Projektleiterin mit einem 50%-Pensum und 4 Mediatorinnen mit 41 Stunden pro Monat.

Ursprünglich war Lysistrada auf dem Strassenstrich in Olten präventiv tätig. Im August 2006 hat der Verein vom Regierungsrat den Auftrag erhalten, ein Konzept „Prävention und Gesundheitsförderung im Sexgewerbe des Kantons Solothurn“ auszuarbeiten. Seit Mai 2007 wird das Projekt umgesetzt. Es ist in diesem Zusammenhang interessant zu erfahren, dass der Kanton Solothurn im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen über ein sehr umfangreiches Angebot an Sexetablisements verfügt, im Gegensatz zu anderen Kantonen auch über grössere Institutionen.

Gemäss den Zielvorgaben des Projektes – Gesundheitsförderung und Prävention – wurden drei Programme umgesetzt:

- Das Bundesamt für Gesundheit BAG hat **Minimalstandards** für die HIV- Prävention in Betrieben, die Sex anbieten, definiert. Diese Standards wurden in den unterschiedlichen Segmenten des Sexgewerbes im Kanton Solothurn den jeweiligen Gegebenheiten angepasst, rund 90 % der eruierten Betriebe haben sich für die Umsetzung der Standards gewinnen lassen.

- Einführung des Programms **Aids Prävention im Sexgewerbe APIS** der Aids-Hilfe Schweiz, das sich an Sexarbeiterinnen mit Migrationshintergrund richtet. Das Projekt APIS ist bereits in nahezu allen Kantonen der Schweiz im Einsatz. Bis zum Beginn des Projektes des Vereins Lysistrada besass der Kanton Solothurn über keine ganzheitliche Prävention und Gesundheitsförderung im Sexgewerbe.
- Ausbau der unmittelbaren Präsenz auf dem **Strassenstrich** und Förderung des Vertrauensverhältnisses mit den Sexanbieterinnen.

Eine externe Zwischenevaluation der FHNW zeigt in eindrücklicher Weise auf, dass das Angebot des Vereins Lysistrada notwendig ist, insbesondere wurde die Einbindung und Sensibilisierung der BetreiberInnen in Bezug auf die Minimalstandards als erfolgversprechendes Modell bestätigt.

Das Risiko, sich mit sexuell übertragbaren Krankheiten anzustecken, ist für Sexarbeiterinnen und deren Freier und damit nicht zuletzt auch für die oft unwisenden Partnerinnen besonders gross. Mit seinem Projekt leistet der Verein Lysistrada einen wesentlich Beitrag zur Prävention dieser Krankheiten.

Die Nomination des Vereins Lysistrada für den Sozialpreis erfolgt auf Grund seines wichtigen und wertvollen Einsatzes in seinem Präventions- und Gesundheitsförderungsangebotes in einem immer noch tabuisierten gesellschaftlichen Bereich.

# **Verleihung Sozialpreis 2009 des Kantons Solothurn**

**Donnerstag, 3. September 2009 im Landhaus in Solothurn**

## **Laudatio Actin' Poetry Dance School (Anerkennungsspreis)**

(von Marco Lupi, Präsident Fachkommission Jugend und Familie)

Die Actin' Poetry Dance School wurde im Oktober 2007 gegründet und zählt rund 120 Mitglieder, die sich aus den unterschiedlichsten Kulturen, Glaubensrichtungen und Nationalitäten zusammensetzen. Wie der Name der Schule bereits sagt, betreibt die Actin' Poetry Dance School Jugendförderung mit Tanzpoesie ohne dabei in irgendwelcher Weise auf inhaltliche und formale Qualität zu verzichten. Die Tanzschule ist eben mehr als „nur“ eine Schule fürs Tanzen. Nebst dem Angebot verschiedener Stilrichtungen für Kinder und Schüler zwischen 5 und 30 Jahren, ist es Serhat Demir, dem Gründer und Inhaber der Tanzschule, ein wichtiges Anliegen, Jugendlichen aus der Region Solothurn ein attraktives Freizeitangebot zu bieten. Doch seine Idee geht weiter. Seine Vision, den Jugendlichen eine Perspektive zu zeigen, ihnen eine Chance zu geben und ihr Selbstvertrauen zu stärken, ist durchwegs spürbar. Die Jugendlichen sollen vom 'Rumhängen' abgehalten werden und einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen, die ihnen auch Spass macht, sie fordert und fördert. Serhat Demir setzte sich von Anfang an das Ziel, den Jugendlichen im Kanton Solothurn einen Ort anzubieten, an welchem sie sich austoben, etwas lernen und sich gleichzeitig dadurch selbstbewusster und wohler fühlen können. Sie lernen in der Gruppe Zusammenhalt, Respekt und helfen sich gegenseitig bei Problemen oder sogar bei der Lehrstellensuche. Die Tanzschule arbeitet eng mit der Plungin-2 Jugendarbeit der Reformierten Kirchgemeinde Solothurn zusammen. Den Jugendarbeitern und Schulen aus diversen Gemeinden half die Tanzschule auch schon bei der Realisation diverser Projekte. Mit den zusätzlichen Angeboten an Workshops, Mitwirkungen an Kinderfesten, diversen Anlässen und gemeinsamen Ausflügen, leistet Serhat Demir mit seiner Tanzschule Actin' Poetry im Bereich Jugendförderung, Jugendarbeitslosigkeit und Integration einen wichtigen Präventionsbeitrag für diese Generation. Serhat Demir und die Actin' Poetry

Dance School mit seinem ganzen Team sind auf Grund des grossen und spürbaren Engagements im Bereich der Jugendarbeit für den Sozialpreis nominiert.

# **Verleihung Sozialpreis 2009 des Kantons Solothurn**

**Donnerstag, 3. September 2009 im Landhaus in Solothurn**

## **Laudatio Verein für Selbsthilfe, Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Kanton Solothurn**

(von Roland Fürst, Direktor der Handelskammer Solothurn)

Selbsthilfegruppen sind freiwillige Zusammenschlüsse von Menschen, die sich entschlossen haben, vor ihren Problemen nicht zu kapitulieren. In solchen Gruppen verstehen alle, wovon das einzelne Mitglied redet, weil allen täglich Gleiches oder Ähnliches wiederfährt.

Entgegen dem Trend, sich im Internet in virtuellen Gemeinschaften zu bewegen, ziehen sie persönliche Beziehungen und reelle Kontakte vor und leisten viel Wertvolles gegen die zunehmende Isolierung und Vereinsamung von Mitmenschen in schwierigen Lebenssituationen.

In solchen Gruppen braucht es weder Rechtfertigungen, noch Erklärungen. Hier finden Menschen bessere Akzeptanz in einer schwierigen Situation, Hilfe bei der Überwindung der Isolation, Mut zum Finden neuer Ansätze und Anstoss, Schritte zur Veränderung in Angriff zu nehmen.

Geprägt von Selbstinitiative und Selbstverantwortung sind Selbsthilfegruppen Nährboden für neues Selbstvertrauen, wertvollen Erfahrungsaustausch und alltagstaugliche Lebenshilfe.

Der Verein für Selbsthilfe Kanton Solothurn setzt sich für eine Verbreitung dieses Selbsthilfegedankens ein und vertritt die Interessen der Selbsthilfegruppen. Er schafft damit die Voraussetzungen, dass Menschen in schwierigen Lebenslagen einen schwellenlosen Zugang zu den Selbsthilfegruppen sowie Beratung und Ermutigung zum Beitritt finden.

Die Förderung des Selbsthilfegedankens ist eine Form immaterieller Fürsorge, mit der der Verein eine Tätigkeit in allgemeinem Interesse leistet und zur Förderung der öffentlichen Wohlfahrt beiträgt. Dazu betreibt er eine Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Kanton Solothurn.

Die Kontaktstelle berät, informiert und vermittelt Selbsthilfe-Interessierte. Sie leistet Starthilfe bei der Neugründung von Selbsthilfegruppen und berät bestehende Gruppen, unter anderem bei Standortbestimmungen oder Konfliktbewältigung. Sie setzt sich mit der Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen sowie anderen Treffen und Anlässen für den Austausch von Selbsthilfegruppen ein, stärkt dadurch deren Identität, fördert die Solidarität und sorgt schliesslich mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit gesamtschweizerisch für die notwendige Vernetzung der Selbsthilfegruppen und ihrer Mitglieder.

Der Verein für Selbsthilfe existiert seit 15 Jahren und wird von einem achtköpfigen ehrenamtlichen Vorstand geführt. Die Kontaktstelle wurde vor bald vier Jahren gegründet. Sie beschäftigt zwei Mitarbeiterinnen mit insgesamt 80 Stellenprozenten und leistet in einem schwierigen finanziellen Umfeld ihren wertvollen Beitrag zur Verhinderung sozialen Rückzugs.

Stellvertretend für das ganze Netzwerk der derzeit 81 Selbsthilfegruppen und rund 800 Gruppenteilnehmenden ist die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen des Kantons Solothurn, respektive deren Träger, der Verein für Selbsthilfe, für den Sozialpreis 2009 des Kantons Solothurn nominiert aufgrund des grossen sozialen Engagements im Bereich der aktiven Selbsthilfeförderung.